

„Laienspielgruppe „Die Wotansteiner“

Wie sag ich es meinem Kinde – Lustspiel in 3 Akten

5 Monate Vorbereitung liegen hinter den Akteuren, jetzt wird es ernst, am **18. Oktober 2008, um 19 Uhr** geht es im Gudensberger Bürgerhaus rund. Es ist schon verrückt, wir proben rund 25 Abende á 3 bis 4 Stunden, schlagen uns so manchen Sonntagabend um die Ohren. Besonders in den Sommermonaten, wenn andere Draußen am See liegen und wir im Bürgerhaus proben, dann kostet es manchmal Überwindung, so Regisseur Thomas Briefs. Jedes Stück muss sich neu erarbeitet werden. Welche Rollen passen zu welchem Charakter eines Laiendarstellers, wie muss das Bühnenbild aussehen, damit es zur Wirkung kommt.

Möbel müssen besorgt werden und zuletzt müssen dann die Kostüme her. In welcher Zeit spielt das Stück, haben wir Auswahlmöglichkeiten, wollen wir in der Gegenwart spielen, alles Fragen über Fragen, die jede Saison zu einem außerordentlichen Kraftakt, aber auch zu einem unvergesslichen Ereignis machen, ergänzt Angelika Böttcher, die wiederum für das Bühnenbild verantwortlich zeichnet.



Die Wotansteiner in der Saison 2008

Dieses Jahr geht es im Stück um die Frage, wie sage ich es meinem Kinde. Also, wie stelle ich es an, dem Sohn Paul Biermeier (Thomas Briefs) klar zu

machen, dass es zweierlei Arten von Menschen gibt und das diese unbedingt nötig sind, um die sehnsüchtige Schwiegertochter und vielleicht noch mehr zu bekommen. In seiner unvergleichlichen Art spielt Lars Seeger den Vater Ernst neben seiner Frau Elisabeth. Elisabeth, wie immer Herr im Hause und Herr der Lage, kann nichts verunsichern. Natalie Dünz bach verkörpert diese Rolle hervorragend, viele erinnern sich noch gern an die türkische Putzfrau. Neben dem Ehepaar Ernst und Elisabeth Biermann lebt noch Opa Benedikt im Haushalt und kann natürlich nicht seinen Mund halten. Sollten Sie Markus Hohmann im Rollstuhl erkennen, so werden auch hier Erinnerungen wach werden.

Zur Hilfe eilen zwei junge, hübsche Mädchen namens Babsi Klein und Nelly Bieber, gespielt von Martina Oetzel und Katharina Heger. Die beiden Damen geben Ihr Bestes, müssen jedoch sogar polizeiliche Ermittlungen überstehen, die vom Oberkommissar Florian Schmude, gespielt von Paul Sorokin, trefflich in Szene gesetzt werden. Wäre da nicht immer wieder diese Störung und absolute Neugierde. Claudia Böttcher spielt mit Babette Schleim eine Nachbarin, die wohl jedem irgendwie bekannt vorkommt. Zum Schluss erscheint noch Kunigunde Pilz. Etwas eigenartig und zugeknöpft, hat sie mit den Männern wirklich nichts im Sinn (Annegret Seeger).



Zwei junge, hübsche Mädchen (v.l. Katharina Heger u. Martina Oetzel)

Damit während der Probe nicht der Text ausbleibt, dafür sorgt eine neue Souffleuse. Evi Heger hat nach dem Ausscheiden von Anka Horstmann das Sagen in der Kiste.

Aufführungstermine:

- | | |
|-----------------------------|----------------|
| 1. Samstag, 18. Oktober 08; | Beginn: 19 Uhr |
| 2. Sonntag, 19. Oktober 08; | Beginn: 16 Uhr |
| 3. Samstag, 25. Oktober 08; | Beginn: 19 Uhr |
| 4. Sonntag, 26. Oktober 08; | Beginn: 16 Uhr |
| 5. Freitag, 31. Oktober 08; | Beginn: 19 Uhr |
| 6. Samstag, 1. November 08; | Beginn: 19 Uhr |

Vorverkauf (7 Euro) bei:

Annegret Seeger, Telefon 17 50

Buch- und Schreibwarenhandlung Erika Reinhard, Telefon 23 29

Bürgerbüro Gudensberg, Telefon 93 30

Weitere Infos unter: www.wotansteiner.de

Moll kommt

Uraufführung Bürgerhaus



Die Wotansteiner.

Foto:Privat

■ **Gudensberg-Maden.** Ganz dem Rhythmus entsprechend, beginnt im Oktober nach einem Jahr Pause die Spielsaison 2008/2009.

War es beim letzten Mal noch die Erbtante aus Afrika, so geht es nun weiter mit Humor, wotansteinscher Situationskomik und der ganz besonderen Atmosphäre im Gudensberger Bürgerhaus, verspricht Regisseur Thomas Briefs. Dieses Jahr wird es wieder was zum Lachen sein. Ganz nach diesem Motto geht es diesmal um die zweitwichtigste Sache der Welt.

Es geht um die Frage, wie sage ich es meinem Kinde. Also, wie stelle ich es an, meinem Sohn klar zu machen, dass es zweierlei Arten von Menschen gibt und das diese unbedingt nötig sind, um die sehnsüchtige Schwiegertochter und vielleicht noch mehr zu bekommen. Das wird nicht einfach und sicherlich gibt es wieder jemanden, der ganz und gar nicht erfahren soll, was da wirklich gespielt wird. Premiere ist im eigentlichen Sinne nicht nur am 18. Oktober um 19:00 Uhr, sondern das Theaterstück von Man-

fred Moll hat seine Premiere in Gudensberg.

Ja, liebe Freunde der Wotansteiner, dieses Jahr ist eine Uraufführung fällig. Ganz frisch aus der Feder. Und weil das so ist, wird eine weitere Premiere dieses Jahr fällig. Erstmals besucht der Autor des Theaterstücks aus diesem Grund das Bürgerhaus auf, um mit Ihnen zu erleben, was die Wotansteiner aus diesem Stück herausholen werden.

Aufführungstermine:

1. Samstag, 18. Oktober
Beginn: 19:00 Uhr
2. Sonntag, 19. Oktober
Beginn: 16:00 Uhr
3. Samstag, 25. Oktober
Beginn: 19:00 Uhr
4. Sonntag, 26. Oktober
Beginn: 16:00 Uhr
5. Freitag, 31. Oktober
Beginn: 19:00 Uhr
6. Samstag, 01. November
Beginn: 19:00 Uhr

Vorverkauf bei:

Annegret Seeger, Telefon 17 50 sowie Buch- und Schreibwarenhandlung Erika Reinhard, Telefon 23 29 und beim Bürgerbüro Gudensberg, Telefon 9330 Weitere Infos unter: www.wotansteiner.de (sh)

Sie sagen es dem Kinde

Die Wotansteiner präsentieren nächste Woche ein neues Lustspiel in Gudensberg

MADEN. Lustig wird es zugehen, wenn die Wotansteiner, die Theatergruppe aus Maden, auf die Bühne im Gudensberger Bürgerhaus geht. Eine Komödie steht in diesem Jahr auf dem Programm.

„Wie sage ich es meinem Kinde“, ist der Titel des Lustspiels von Manfred Moll, das in Gudensberg uraufgeführt wird. Der Autor wird selbst dabei sein, wenn sein Lustspiel in drei Akten gezeigt wird, teilen die Wotansteiner mit.

Es geht um eine Familie, deren Sohn dem weiblichen Geschlecht sehr zugetan ist. Die Eltern aber denken, er wüsste nicht einmal, dass es zwei Geschlechter gibt.

Vater Ernst bekommt die Aufgabe, den jungen Mann



Sie freuen sich auf die Premiere: Die Wotansteiner, eine Theatergruppe aus Maden.

Foto: nh

aufzuklären. Dieser macht es dem Vater aber ziemlich schwer. Opa Benedikt verfolgt

im Rollstuhl die Handlung und gestikuliert wild, denn der alte Mann ist ziemlich

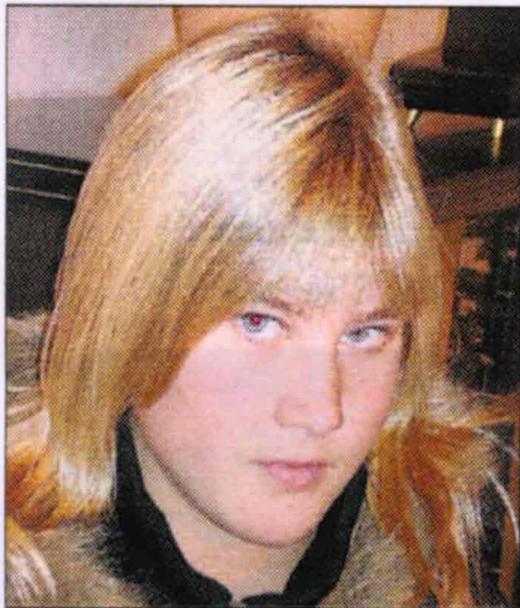
schwerhörig. Als die Eltern dann die zwei Zimmer im Dachgeschoss an zwei junge Damen vermieten, ist das Chaos komplett. Nachbarin Babette Schleim macht es nicht besser, denn sie sorgt durch ihr Geschwätz für Missverständnisse. (red)

Premiere ist am Samstag, 18. Oktober, 19 Uhr im Bürgerhaus. **Weitere Termine:** Sonntag, 19. Oktober, 16 Uhr. Samstag, 25. Oktober, 19 Uhr. Sonntag, 26. Oktober, 16 Uhr. Freitag, 31. Oktober, 19 Uhr. Samstag, 1. November, 19 Uhr.

Vorverkauf: Annegret Seeger, Tel. 0 56 03/17 50, Buchhandlung Erika Reinhard, Tel. 0 56 03/23 29, Bürgerbüro Gudensberg, Tel. 056 03/93 30. www.wotansteiner.de

Chattengau Kurier

Neu im Ensemble der Laiendarsteller ist die Freundin Nelli Bieber. Die dreizehnjährige Schülerin Katharina Heger aus Maden hat schon Erfahrungen in der Theater AG in der Schule gesammelt und der Wunsch, jetzt auf die große Bühne zu gehen, reifte während eines Besuches der Wotansteiner im letzten Stück. „Die Erfahrung auf der Bühne zu stehen, vor so vielen Menschen aufzutreten, ich dachte, ich könnte es nicht“, sagt sie selbstbewusst.



Polizeihauptkommissar Schmude sorgt im Dorf für Recht und Ordnung. Als eine Anzeige wegen Mädchenhandels eingeht, beginnen die systematischen Recherchen im Biemeierschen Haushalt. Rolf Sorokin, der Öffentlichkeit als FDP Stadtverordneter bekannt, bereichert ab dieser Saison das Gudensberger Bürgerhaus. Wir haben uns nicht schwer getan, den Gudensberger im Ensemble aufzunehmen, sagen die Madener Laiendarsteller. „Es war eigentlich nicht schwer, als mich mein Kollege von der SPD und zugleich Regisseur Thomas Briefs überzeugte, eine kleine Rolle zu übernehmen. Das Neuland

zu betreten, ist meine Herausforderung; aber es macht richtig viel Arbeit bis die Rolle steht und es kostet mehr Zeit als geglaubt.“

Eine neue Rolle übernimmt auch Souffleuse Evi Heger in der Holzkiste vor der Bühne. Die Mutter von zwei Kindern freut sich über das Interesse der Tochter. „Was tut man nicht alles für seine Kinder. Es ist gut in jungen Jahren Verantwortung zu übernehmen und vor einem Publikum sich auszuprobieren, bestätigt sie das Hobby von Katharina.“



Aufführungstermine:

- | | | |
|------------|------------------|--------------------------------------|
| 1. Samstag | 18. Oktober 2008 | Beginn: 19 Uhr |
| 2. Sonntag | 19. Oktober 2008 | Beginn: 16 Uhr |
| 3. Samstag | 25. Oktober 2008 | Beginn: 19 Uhr |
| 4. Sonntag | 26. Oktober 2008 | Beginn: 16 Uhr |
| 5. Freitag | 31. Oktober 2008 | Beginn: 19 Uhr |
| 6. Samstag | 1. Nov. 2008; | Beginn: 19 Uhr (fast ausverkauft!!!) |

Vorverkaufsstellen (7 Euro):

Annegret Seeger, Telefon 17 50
Buch- und Schreibwarenhandlung Erika Reinhard, Telefon 23 29
Bürgerbüro Gudensberg, Telefon 93 30

Weitere Infos unter: www.wotansteiner.de

Laienspielgruppe „Die Wotansteiner“

Einblicke in eine ganz normale Familie und neue Darsteller

Bis auf die Nachbarin und ihren etwas interessenslosen Sohn Paul können sich Elisabeth und Ernst Biermeier eigentlich nicht beschweren. Der Sohn ist das Produkt echter Liebe, die Nachbarin wird hin und wieder mit Informationen versorgt und das Leben läuft in ruhigen Bahnen.

Das Zusammenleben im Haushalt mit Opa Benedikt, der zwar im Rollstuhl sitzenden, etwas mehr Arbeit macht, gestaltet sich den Umständen gemäß, kernig. Zwar ist der Opa neugieriger als erlaubt, aber alles in allem stört Nichts das ländliche Ambiente. So verwundert nicht, dass auch das Zusammenleben etwas „dörflich“ beschrieben werden kann. Bis auf den Moment, als man sich entschließt, endlich dem Paul eine Freundin anzugedeihen. Nur wie soll das angestellt werden, ohne gleich Verdacht zu erwecken? Erleben Sie die wotansteinscher Verwirrungen rund um den Biemeierschen Haushalt. Das Stück spielt in der Gegenwart und wird so manche Erinnerung an gute alte Theaterstücke der Wotansteiner im Gudensberger Bürgerhaus hervorrufen. Die zwei jungen hübschen Mädchen, die den Stein ins Rollen bringen sollen, bringen doch mehr Verwirrungen als gedacht und insbesondere die Libido von Herrn Biermeier bleiben nicht unberührt. Was wird wohl Paul aus dieser Situation heraus einfallen?

Heftig, deftig, giftig-gelb

Die Wotansteiner amüsierten ihr Publikum mit Bravour - Uraufführung des Stücks

VON ROSEMARIE FÖRST

GUDENSBERG. „Wie sag ich's meinem Kinde...?“, eine Frage, die sich seit Adam und Eva Generationen von Eltern immer wieder stellen und die auch das Ehepaar Ernst und Elisabeth Biermeier (Lars Seeger und Natalie Dünzabach) im neuen Lustspiel der Wotansteiner Theatergruppe heftig umtreibt. Am Samstag präsentierten die Laienspieler zum großen Vergnügen der Besucher das gleichnamige Lustspiel von Manfred Moll in einer Uraufführung auf der Bühne des Gudensberger Bürgerhauses.

Und dort sollte es richtig rund gehen. So etwa beim Versuch der Eltern, ihren schon recht flügge gewordenen Sohn Paul (Thomas Briefs) über den Sinn und Zweck aufzuklären, warum Gott Männlein und Weiblein schuf. Oder auch mit Babette Schleim (Claudia Böttcher), einer geschwätzigen, vor allem aber trinkfreudigen Nachbarin der Biermeiers.

Giftig-gelbe Schlückchen

Nicht zuletzt zu erwähnen, der schwerhörige und schwer neugierige Opa Benedikt (Markus Hohmann). Er lebt im Hause seiner Kinder Ernst und Elisabeth und hat's im wahrsten Sinne des Wortes in sich, braust mit dem Rollstuhl durch die Gegend, pinkelt in Weinflaschen und freut sich diebisch (genauso wie das Publikum), wenn besagte Nachbarin sich ein paar gift-gelbe Schlückchen genehmigt.



In Sachen Lustspiel ein Garant für gute Unterhaltung: Das Ensemble der Theatergruppe Die Wotansteiner aus dem Gudensberger Stadtteil Maden.

Foto: Först

Komplett wird das Chaos mit dem Einzug zweier junger Mädchen ins Dachgeschoss. Babsi Klein und Nelly Bieber (Martina Oetzel und Katharina Heger, beide hatten ihren ersten Auftritt), eigentlich als potenzielle Schwiegertöchter im Visier der Biermeiers, rufen Oberkommissar Florian Schmuse (erstmalig mit dabei: Rolf Sorokin) auf den Plan, der den Verdacht hegt, einem Mädchenhandel auf der Spur zu sein. Da fehlte am Ende nur noch Kunigunde Pilz (Annegret Seeger). Besonders Opa Benedikt würde der erklärten Männerhasserin am liebsten

mit einem herzhaften Würgegriff den Hals umdrehen.

Auch ihr inzwischen 13. Bühnenstück spielte das Ensemble der Wotansteiner mit Bravour und gewohntem Esprit, obwohl diesmal die so wichtige Generalprobe, wie Regisseur Thomas Briefs mitteilte, wegen eines organisatorischen Missverständnisses ausfallen musste.

Zur Uraufführung anwesend war auch Autor Manfred Moll aus Sulzbach im Taunus. Der 71-jährige war früher selbstständiger Malermeister. Nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben widmete

sich der begeisterte Theaterfan dem Schreiben von Sketschen und Theaterstücken. Inzwischen ist er Autor von acht Lustspielen.

Zur Uraufführung seines Erstlingswerkes „Wie sag ich's meinem Kinde?“ reiste er zusammen mit seiner Ehefrau nach Gudensberg.

Termine

Weitere Aufführungen der Wotansteiner finden statt am 25. und 26. Oktober, 31. Oktober und 1. November, jeweils um 19 Uhr im Bürgerhaus Gudensberg.